## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

23.8.1845 (No. 228)

# Karlsruher Zeitung.

Samstag, den 23. August.

*№*. 228.

rtiger

nberg,

loffen.

for=

urben

Bfunb

e 21n=

elben,

gets 1845

anten

eine

ıbahn=

eanset

1061/4.

1561/4

Bistoja

elb.

15

791/

1611/4

1311/2

40°/4 99°/4

1093/4

1023/4

797/0

32

376

3761/

Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbj. 4 fl., burch bie Boft im Großherzogthum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Ginrudungegebuhr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei.

1845.

#### Deutsche Bunbesftaaten.

Berlin, 15. Auguft. Die am 12. in Leipzig ftattgefundenen bochft bebauernewerthen Unruhen halten bier Die Gemuther in einer fteten Aufregung und Spannung. Ginige Berliner hatten auch bas Unglud, ihr Leben babei unschuldig einzubugen. Gr. Majeftat bem Konige werden taglich mehrmals über biefe Buftanbe nach Stolzenfels telegraphische Depefchen gefchidt. In Folge bes hier vor einigen Tagen aus ber Rheinproving eingegangenen Rabis netsbefehls, welcher alle Bereine ber fogenannten Lichtfreunde in ber preuß. Monarchie unterfagt, haben fich bereits Mehrere von bem jungft bier in's Leben gerufenen Berein ber Lichtfreunde, bem Gefege fich fugend, losgefagt. -Den Befigern von öffentlichen Lotalen ift hier geftern burch bie Boligei in Erinnerung gebracht worben, daß fie bei Geloftrafe und bei Berluft ber Rongef= fion ju ihrem offenen Beichafte ihr Lotal ohne polizeiliche Erlaubnif nicht mehr ju Berfammlungen von geschloffenen Bereinen hergeben burfen. - Den Geiftlichen jeder Ronfestion in Breugen foll es von nun an, wie man bort, nicht mehr frei fteben, ohne hobere Erlaubniß Behufs eines von ihnen abgu-(N. W. 3.) haltenben Gottesbienftes eine Rundreife ju machen.

Berlin, 15. August. Es war öftere ichon von bem Berfahren bes hieftgen Konfistorialraths, Predigers v. Gerlach, die Rebe, welcher es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren fonnte, ein richterlich geschiebenes Shepaar ehelich einzusegnen. Die Sache zog sich fast anderthalb Jahre in die Länge, bis endlich ber Bräutigam, welchem sein Recht nicht werden fonnte, sich unter'm 11. April b. 3. an Ge. Maj. ben Ronig beschwerend wandte. Sierauf erfolgte unter'm 9. August von Seite des hiefigen fonigl. Provinzialfonfiftoriums ber Bescheid, baß, ba ber "zuständige Bfarrer" aus Gewiffenerudsichten sich zur ebelichen Ginfegnung nicht entschließen tonne, bas Aufgebot indeß erfolgt, Ginfpruche bagegen nicht erhoben worden , - jeder evangelifche Bfarrer "in Folge allerhöchfter Bestimmung" jur Trauung bes bezeichneten Brautpaars ermachtigt wurde. Go ift benn biefe Sache burch Ertheilung eines Dimifforiale beendet wordet. Es fragt fich nun aber: was follte wohl aus bem Brautpaare werben, wenn alle evangelifden Beiftlichen bie Gewiffenerudfichten bes herrn v. Gerlach theilten? Bie follte baffelbe bann feine ihm burch bie Befege erlaubte und gebilligte Trauung erlangen ? - Bie als zuverläffig ergahlt wird, find bie befinitiven Inftruftionen bes preußischen Abgeordneten gu ben Bollfonferengen, wenigstens in ben hauptpunften, gang im Ginne ber laut gewordenen Bunfche ausgefallen, namentlich ift er hinfichtlich des Ewistzolles bis auf 5 Thaler und hinfichtlich der Leinwand bis auf 3½ Thir. zu gehen bes vollmächtigt. — In Preußen hat die Bost für die Uebersendung von Gelderfparniffen ber Gifenbahnarbeiter an ihre Angehörigen in ber Beimath, in Berudfichtigung ber wohlthatigen Folgen, welche hieraus fur bas leibliche und

fittliche Bohl jener Arbeiter hervorgebe, Portofreiheit bewilligt. (Rh. Bl.) Breslau, 13. August. - Bu ber vom 8. bis 15. Sept. bier bevorftebenben Berfammlung ber beutichen Land = und Forftwirthe werden bereits große Bor= fehrungen getroffen. Insbesondere betheiligt fich auch bie Stadt babei, und es find bereits von ben Stadtverordneten 5000 Ehlr. bewilligt und vom Das giftrate genehmigt worden, Die gur Berherrlichung ber babei ftattfinbenben Befte verwandt werben follen. Man icheint einen Chrenpunft barein gu fegen, bierin gegen feine ber Stadte gurudfteben gu wollen, in welchen bie fruberen Berfammlungen ftattfanden. Es hat auch ber Ronig bereits eine namhafte Summe gu gleichem 3wede bewilligt, und man fcmeichelt fich fogar, Ge. Das jeftat mahrend ber Beit in Breslau ju feben. Sollte uns auch biefes Glud nicht zu Theil werden, fo hoffen wir boch auf Die Anfunft eines Bringen gu bem Fefte. Es ift im Berte, große Schauguge zu veranstalten, bei benen Ra-tionaltrachten, landliche Bolfebeluftigungen, Ausstellungen von Bieb und Adergerathen und bergleichen mehr vorfommen werden. Much Die Innungen

ber Stadt wollen fich babei betheiligen. (S. M.)
Stettin, 12. August. In ben "Borsennachrichten" erzählt ein Schiffs brüchiger aus Stettin, ber sich am Bord bes am 10. Juli auf ber Nordsee mit englifden Gifenbahnichienen untergegangenen, nach Stettin bestimmten Schiffes "ber Batriot" befand, Folgendes: Um ein etwa in unfere Rabe fom= mendes Schiff gu unferer Rettung aufzuforbern, murben brei Rothflaggen

aufgestedt. Das Baffer im Schiffe flieg immer mehr, als wir um 4 Uhr gu unserer größten Freude ein Schiff erblidten, welches wir, nachdem es naber gefommen war, ale ein hollandifches Ruffichiff erfannten. Bir befchloffen fogleich, da das Waffer icon 8 bis 9 Fuß im Raume vorgedrungen war, Die Boote auszusegen, um uns nach biefem Schiffe bingubegeben. Um feine Zeit gu verlieren, ba wir jeden Augenblid bas Ginfen bes Schiffes befurchten mußten , fprang ber Rapitan , beffen Gobn, ber Steuermann und ein Matrofe in bas fleine Bedboot, welches uns nach einander gu bem rettenben Schiffe bringen follte. Bie groß war aber unfer Erftaunen und unfer Schred, als wir faben, bag ber Sollander, obgleich er nabe genug mar, Die gange Ggene beutlich mahrnehmen zu tonnen, ohne Beiteres fortsegelte, ohne fich bas Ge-ringfte um uns zu befummern! Leiber war bas Better zu schlecht, um ben Ramen bes Schiffes zu erfennen. Endlich gelang es auch bem übrigen Theile ber Mannichaft, 7 an ber Bahl, mit bem großen Boot von bem Berbed abgufahren; boch war biefes fo zerfchlagen, baß zwei Mann fortwahrend bas Baffer ausschöpfen mußten, um es flott zu erhalten. Unsere Lage war eine wahrhaft schredliche, ba wir jeben Augenblid befürchten fonnten, von ben Bellen verschlungen zu werben, als wir nach Berlauf einer Stunde in ber Ferne abermals ein Schiff erblidten. Es war auch Diefes ein hollandifches. Bir nahmen unfere legten Rrafte gufammen und in einer Stunde waren wir demfelben fo nahe, daß feine Mannichaft und gang gut bemerfen fonnte. Auch hatten wir eine Rothflagge im Boot, und die brei Rothflaggen auf unferem bis babin noch nicht gefuntenen "Batriot" wehten ebenfalls noch. Bir famen bem Schiffe fo nabe, bas es unferen Buruf horen fonnte, und faben, wie ein Mann in ben Maft flieg, um uns ju beobachten. Jedoch auch biefes Schiff follte und wollte unfer Retter nicht fenn. Sobald die Mannichaft beffelben fah, bağ wir es einholen wollten, veranderte es fofort feinen Lauf, um uns auszuweichen! Erft nachdem ber Sollander fab, daß wir es aufgaben, ibn gu verfolgen, fteuerte er wiederum feinen fruberen Lauf! Muthlos liegen wir nun die Ruder fallen. Alle Anftrengungen ichienen vergebens. Die Bellen folugen immer heftiger in die Boote binein, und es war unmöglich, fich noch irgend lange in benfelben über Baffer gu halten. Roch eine Biertelftunde langer und wir waren unwiederbringlich verloren. Da endlich, in Diefem fritifchen Augenblide, ericbien unfer Rettungefdiff. Es war bas Schiff "Aurora" von Rendeburg, Rapitan Ruhl, welches, von Stettin fommend und nach Ant= werpen bestimmt, fofort, ale es uns ansichtig wurde, die nothigen Unstalten traf, uns aufzunehmen, mas auch gludlich gelang. Es fann nicht unfere Abficht feyn, burch vorftebende Berichterftattung die gange hollandifche Ration brandmarfen ju wollen. Gewiß ift es aber, bag man aufferft felten ober nie von hollandifchen Schiffen bort, welche Schiffe anderer Rationen und beren Manuschaften aus Gefahr reiteten, mahrend man Beispiele biefer Art von ben Schiffen aller abrigen Seefahrt treibenden Rationen fehr haufig vernimmt.

Die Rirchenalteften von Burticheib haben unter bem Borfige bes Bfarrere befchloffen, in Erwägung, daß die flimatifden Berhaltniffe einem Gottesbienft im Freien nicht gunftig find, daß ber Gottesbienft an unfirchlichen Orten, 3. B. in Schenfen, bemoralifirend mirfen muffe, noch mehr aber, daß es Roth thue in Diefer Beit des religiofen Bahneifers, driftliche Bruderliebe gu üben, fich einander mit Berfen ber Liebe gu begegnen, der im Dunnthale in Altenberg fich jungft gebildeten drift-fatholifchen Gemeinde ben Mitgebraud ihrer Rirche jum Gottesbienfte gu geftatten. (F. D. P. N. 3.)

Elberfelb , 17. Auguft. Der wadere Brafibent unferer Sandelsfammer hat bie Raufmannichaft auf beute gu einer Berathung eingelaben, welche Dagregeln ju Gunften ber gablreichen Fabrifarbeiter bei ber vorausfichtlich eintretenden Theurung ber Lebensmittel genommen werden fonnten. (Barm. 3.)

Roln, 16. August. Die Burgerichaft Rolns hat Gr. Maj. bem Ronige nachftebenbe Bittidrift um Ginführung ber Rommunalordnung eingereicht: "Großmächtigfter Ronig , allergnabigfter Ronig und herr! Die allerunterthä= nigft Unterzeichneten hoffen , bem erhabenen Ginne Gurer Dajeftat zu entfpreden, wenn fie bei Allerhoch fibero Unwefenheit in ber Rheinproving einem brin= genden , tiefgefühlten Bedurfniffe berfelben Borte geben. Den Grundftein eis ner allgemeinen Reprafentation bes Bolfes, beren Anordnung ein getreues Bolf in voller Uebereinstimmung mit feinen Bertretern von ber hohen Beis.

#### Muster deutscher Schriftsprache.

Beber Lefer wird mit uns ben Fortidritt bewundern, ber in Bezug auf bie Ausbrudweise und fprachliche Reinheit in nachfolgenben Stellen auf eine fo erfreus liche Beife fich fund gibt. Um frembe Urheberichaft uns nicht guzueignen, fo geben wir bie Quelle, aus ber wir budftablich icopften, genau an. Dieje Quelle ift bie "Rheinifche Sanbelezeitung", Die in Maing ericheint, und ale beren Berausgeber Micael Albert aufgeführt ift:

Rorn gleich zu empfangen, Bfalger fl. 61/2 Franken fl. 6 - 61/4 . per Buli und Auguft à fl. 61/4, per September und per Oftober à fl. 61/2

und per Marg à fl. 61/3 Berfte holte gleich, per Juli, per Auguft und per Gept. fl. 51/4, mah=

rend man per Oftober fl. 51/3 bewilligte; Bafer effeftiv murbe a fl. 4, fl. 33/4 und Biden a fl. 62/3 gemacht; in beiben zulest genannten Frucht= gattungen ging auf Lieferung nichts um.

Bulfenfruchte ziemlich fille, befondere Erbfen und Linfen; man notirt erftere à fl. 8, lettere à fl. 7. Bohnen genießen etwas mehr Frage und find folde auch ziemlich rar, man bat bafur fl. 10 bie fl. 111/2 nach Gute bezahlt. In Rohlfaamen ging auch nur wenig um, gleich zu empfangen fleht Bfalger fl. 18, fl. 181/2, Franken fl. 18, fl. 171/2, und Rieberrhein fl. 171/4 à fl. 17, gut lieferbare Baare per Septh. und Oftober fl. 163/4 à fl. 17.

Mohnsaamen effettif faft ohne Sandel fl. 151/2 a fl.16 nad Qualität notirt. Rubol effettif etwas fefter; unfere Borrathe geben febr gufammen und ber Preis bes Roblfaamens, welcher burchaus mehr ober weniger gering von Qualitat ift, liefert ben Schlagern wenig animo barin gu arbeiten, fo bag ber eigentliche Werth bavon per 290 % o. F. Rif. 44, per 280 % 1. Gw. m. R. Rtb. 43 ift, und es ift ein Bufall, wenn man etwas billiger antommt. Auf Lieferung murbe Mangel an Berfaufern nur febr wenig gehandelt, per Oftober fieht Riblr. 43 und per Mai Rthlr. 421/2 bis 42. Mohnol febr ftille, indeffen raumen die Borrathe unter ber Sand febr bei; mer vertaufen will, mögte faum über Rthir. 15 p. % o. F. erlogen.

Man verfief Sirfen à fl. 141/4, à fl. 141/2, feinft feine Berlgerfte à fl. 25. Bir hielten bisher bie Sprache unferer Rechnungeverftanbigen fur unerreicht, allein wir gefteben, bie Sanbelswelt von Daing, an bie fich bie Angeigen ber biefi= gen Raufmannichaft fo murbig anreiben', bat fich mit bem Lorbeer eines iconen Sieges gefront. Doge uns balb bie Freude werben , auch vaterlanbifche Proben folder reinen Beiftesbluthen mittheilen gu tonnen, mas wir gu thun im Intereffe ber Gade une gur beiligen Bflicht machen wollen.

#### Mordversuch aus Gifersucht.

In einem frangofifden Landftabiden war Sochzeit; Die Braut, ein icones junges Madden, ging an ber Sand ihres Berlobten in die Rirche, mofelbft eine gablreiche Berfammlung von Reugierigen ihrer wartete. Unter ihren Freunden mar ein Gingiger nicht erfcbienen; es mar ein Rorporal, Ramens Lebuc; er batte bie fcone Braut, welche nun einem Undern angeboren follte, einft geliebt. Um Dor= gen bes Sochzeittages manbte er fich an feinen Sauptmann fdriftlich mit ber Bitte, es moge feinen Rameraben geftattet werben, feinem Begrabniffe beigumobnen. Seine Freunde erhielten ahnliche Briefe, welche naturlich allgemeine Befturgung erregten. Lebue mar nirgenbe gu finden; erft ale bie Braut por ben Altar trat, bemertte fie ibn, wie er, leichenblag und mit feuersprubenden Augen, in einem bunteln Bintel ber Rirche ftanb. Gie fließ einen leichten Schrei aus, und vermochte fich nur mit

heit Gurer Daj. erwartet , bilbet eine bie Burger gur großeren Theilnahme an ber Berwaltung ihrer Angelegenheiten, gur freien Bahl ihrer Gemeinderathe und Burgermeifter befähigende Rommunalordnung. Bon Gurer Daj. getreuen Unterthanen feit faft 30 Jahren erfehnt, von Gurer Daj. Regierung vorberei= tet, von Gurer Daj. getreuen Standen reiflich berathen, fieht die Rheinproving bem Erlaffe des Diesfallfigen Gefetes noch immer erwartungevoll entgegen. Gurer Mai. getreue Burger ber Stadt Roln naben fich Allerbochftben= felben in treffter Chriurcht mit ber Bitte, bag es Gurer Daj gefallen wolle, Die Ginführung ber Rommunalordnung fur die Rheinproving, fowie folde aus ben Berathungen ber jum fiebenten rheinischen gandtage versammelt gemefenen Stande hervorgegangen, allergnabigft ju verordnen. In tieffter Chrfurcht erfterben Gurer Majeftat getreue Burger ber Stadt Roln. Roln, ben 14. Mu=

Roln, 19. Auguft. 3bre Daj. Die Ronigin Biftoria bat ibr lebhaftes Intereffe fur unfern Dom, ben fie in voriger Boche in Begleitung unferes Ronigspaares befuchte, in fconer Beife befundet: ficherem Bernehmen nach bat Die hobe Frau vor ihrer Abreije von Stolzenfele dem Bentral = Dombau-Bereine Die Summe von 3500 Ehlrn. überfenden laffen.

Broving Brandenburg. Die "Borfennachrichten ber Ditfee", welche vor einiger Beit den Berfauf von Budtftahren ber mogeliner Stammicaferei nach Merifo meldeten, berichten jest von einer Ausfuhr deutscher Buchtwidder nach Auftralien. Der Befiger ber Stammichaferei gu Frankenfelde bei Briegen a. D. hat namtich im Juni b. 3. gebn Stud an eine londoner Aftiengefellichaft verfauft, welche ausgedehnte gandereien in Bandiemenstand befigt; nachdem Diefe abgegangen maren, murben in ber namlichen Schaferei noch zwolf andere angefauft und ebenfalls nach Bandiemensland geschicht.

Bayern. Speper, 19. August. Rach und fo eben gufommender berlaffiger Mittheilung baben Ge. Dajeftat ber Ronig allergnabigft ju befdlie-Ben geruht, daß die allerhochfte Fundamentalbestimmung vom 28. September 1836, Biff. XVI., wonach Die Spurmeite aller bagerifden Gifenbahnen volltommen gleich fenn foll, bezüglich ber zwifden ber frangofischen und heffischen Brange Der Bfalg allerhochft genehmigten Gifenbahnen unbedingt aufrecht gu (N Sp. 3.)

- Die fonigl. Regierung von Oberpfals und Regensburg empfiehlt im Rreisblatt die von bem Dechanifus Flohr D. j. in Beilbronn erfundene Ginrichtung ber Roch = und Baichofen in ber Art, bag Die gleiche Baffermaffe in ber halben Beit burch 23 Bfund Solg gur Siebhige gebracht wird, welche bei ber gewöhnlichen Ginrichtung 80 Bfund Solg erfordert. In Diefer Beife ift bereits Die Baichfuche in der Zwangearbeiteanftalt Raisheim eingerichtet.

Mus Dedlenburg, 10. Muguft. Bahrend wir von allen Geiten, namentlich aus dem fubwestlichen Deutschland, fortwährend Rlagen über bie ungunftige Bitterung horen, genießen wir gerade in diefem Jahr einen Sommer, wie wir ihn feit langer Beit nicht gehabt haben. Schon feit bem Dai war fast beständig bas freundlichste Better, und babei blieb es, wenn gleich bie Sige mitunter bis ju 28 Gr. R. im Schatten stieg, bod im Gangen ertraglich ; namentlich hielten oftere Regenschauer, welche in gunftigen 3wifchen: raumen eintraten, die Begetation frifch, fo bag auch ber gandmann eine durchaus gefegnete Ernte erwarten barf.

Schleswig - Solftein. Bon ber Giber, 3. Auguft. In den Bur= gerbriefen ber norbichleswig'ichen Stadt Apenrade foll auf Befehl ber Regierung die Bezeichnung "ichleswig = holfteinifche Unterthanen" ale unftatthaft abgeschafft und ftatt beffen "foniglich banifde Unterthanen" gefest merben; und ein anderer Regierungsbefehl verordnet, bag bas alte (von ben frangof. Bandalen verfchonte) lauenburgifche Landesmappen am Regierungsgebaube gu Rageburg heruntergehauen werden folle, vermuthlich um bem banifchen Lowen Plat ju machen.

Ronigreich Sachfen. Leipzig, 16. August. Es berricht fortwahrend völlige Rube. Bon ber Rommunalgarbe ift fur Die fommenbe Racht nur ein Theil aufgeboten, um die Boften gu befegen, und ber Berfehr in ber Stadt hat ungefiorten Fortgang; auch bas Theater halt heute wieder Borftellung. Das Militar befindet fich aber fortmahrend noch-im Schloffe Bleifenburg. Da gur Aufnahme einer fo großen Angahl Truppen, als jest barin liegen, bie innere Ginrichtung nicht geeignet ift, fo befinden fie fich in einer wirklich ublen Lage. Gie haben namentlich nicht ausreichenbe Lagerftatten und entbehren ber gewohnten Bewegung. - Der Urgt bes Jafobifpitals forbert im heutigen Tageblatte die Einwohner ber Stadt auf, Scharpie und alte Leinwand gu liefern, ba es baran fehle: ein Beweis, daß ber Berbrauch in Diefen Tagen groß gemefen fenn muß. - 3m Dufeum barf bie "Leipziger Zeitung", wenigftens für jest, nicht mehr aufliegen und eine große Ungahl Abonnenten bes Dufeums bat barauf angetragen, fie nicht mehr zu halten. (mago. 5.)

Leipzig, 18. August. Folgende weitere Befanntmadungen find heute erlaffen worden: "Bufolge einer und jugegangenen Berordnung ber foniglichen Rreisdireftion vom geftrigen Tage haben Ge. Daj. ber Ronig, nachdem Allerboditdemfelben über die am Abend des 12. August ju Leipzig ftattgefundenen

Greigniffe Bortrag geichehen, auch ber von ber fonigl. Rreiebireftion gu Leipzig Diefes Wegenstandes halber unter bem 15. b. DR. erstattete Bericht, eben fo wie ber Bericht bes Stadtrathe vorgelegt worden ift, anguordnen geruht, bag in Betracht ber über bas Befchehene umlaufenben verschiedenartigen und einander midersprechenden Beruchte ju umfaffender und grundlicher Grorterung ber Beranlaffung, bes Bufammenhangs und Bergange jener beflagenemerthen Borfalle eine besondere Rommiffion niedergefest werbe, welche unverzüglich ernannt werden und demnachft in Leipzig eintreffen wird. Dieje allerhochfte Entichließung wird biermit gur öffentlichen Renntniß gebracht. Leipzig, am 17. Muguft 1845. Der Rath Der Stadt Leipzig. Dr. Groff." - "Da öffents liche Berfammlungen und Berathungen ohne Benehmigung ber Dbrigfeit gefeglich verboten find, fo wird das Bublifum vor ber Theilnahme folder Berfammlungen und Berathungen, wie bergleichen feit dem 13. b. D. im hiefigen Schugenhaufe ftattgefunden haben, unter hinweifung auf die gefeglichen nach= theiligen Folgen, hiermit ernftlich und nachbrudlich verwarnt. Leipzig, ben 17. August 1845. Der Rath Der Stadt Leipzig. Dr. Groff." - Ueber Die mehrbesprocene Berfammlung im Schugenhaufe berichret ber unter leipziger Benfur ericeinende "Berold" noch Folgendes: "Gine Abordnung, welche man an ben Stadtfommandanten gefandt, um ibm ben Bunfc vorzutragen, baß morgen bie Schugen fich ftreng innerhalb ihrer Quartiere halten mochten, febrte mit bem Bescheide jurud, ber Dberft v. Buttlar habe verfichert, bag er bie Unftalten in ber gewunschten Beife getroffen; er habe ihnen zugleich fein aufrichtiges und fcmergliches Bedauern uber bas Borgefallene ausgebrudt, fie aber auch gebeten, gu bedenfen und ihren Mitburgern gu bedenfen gu geben, baß ber einzelne Solbat fur Das, mas er im Dienft thue, nicht verantwortlich gemacht werden toune, und bag die gange Berantwortung Den treffe, ber ben Befehl gegeben. 3mar erhob fich aus ber Mitte ber Berfammlung eine Stimme, welche Dieje Anficht nicht gelten laffen und auch ben einzelnen Golbaten Das, mas er verübt, entgelten laffen wollte; allein die Berfammlung erflarte fic biergegen mit faft einmuthigem "Rein." - Dagegen wiefen aber zwei andere Redner barauf bin, wie fdlimm es fen, bag Goldaten und Diffigiere bei und auf die Berfaffung nicht vereidet fepen, ferner, bag man auf die Musarbeitung eines Aufruhrgefepes antragen muffe, welches bei folden Borfallen allemal zu verlefen fen, bevor Gewalt angewandt werde." - Fur bie Berwundeten und die Sinterbliebenen der Getobteten wird gefammelt. Der Bolizeibiener Abland, ber mit erichoffen ward, hinterläßt allein neun Rinder, ein Dr. Rordmann, ber Korrefturen fur Die Brodhaus'ichen Offiginen beforgte und, aus feinem Saufe tretend, getodtet mard, funf unverforgte Rteine. Das Behgefdrei ber Familie, Die ber Bater nur verließ, um ihr die Beruhigung gu holen, daß die Befahr vorüber und ber garmen beschwichtigt fen, mar berg-

Leipzig, 18. Auguft. Seute Rachmittag traf eine Batterie Artillerie, von zwei Schwadronen Ravallerie begleitet, bier ein. Die Befchafte haben inbeg

bisher' noch feine Unterbrechung erlitten. (F. 3.) Dreeben, 16. August. Die bier garnisonirenben Truppen find fammtlich in ihre Rafernen fonfignirt; Die Offigiere geben nur in Uniform aus. - Botgeftern follte Laube's Struenfee auf unferer Sofbuhne gegeben werden; boch hielt man es fur gerathener, um jebe Sindeutung auf Die Borgange in Leipzig gu vermeiben, am felben Tage noch ein anderes Stud angufegen. - Die Stadtverordneten haben befchloffen, ben hiefigen Deutschfatholifen gu ihrem

Gotteebienft ben Mitgebrauch ber Frauenfirche zu gemahren. (R. R.) Leisnig in Sachsen, 13. Auguft. heute Bormittag nach 11 Uhr langte Ge. fonigl. Sob. Bring Johann , von Grimma fommend , bier an , bielt über bie hiefige Rommunalgarde Revue und reiste bann, nachdem er feine Bufriebenbeit ju erfennen gegeben, um 1 Uhr nach Dobeln ab.

Belgien.

Bruffel, 17. August. Durch fonigl. Befchluffe vom 12. b. find fr. C. Liebte, Gouverneur ber Broving Bennegau, Brafibent ber Reprafentantenfams mer und ehemaliger Minifter bes Innern, jum Gouverneur ber Broving Brabant an die Stelle bes Barons von Biron, welcher zu andern Funktionen berufen werden wird, und Go. Mercier, Mitglied ber Reprafentantenfammer u. ebemaliger Finangminifter, jum Gouverneur ber Proving Bennegau an Die Stelle bes orn. Liedte ernannt worden.

Danemart.

Ropenhagen, 11. August. Giner unferer betriebfamften Raufleute, Der Großbandler Jafob Solm, ift in feinem 77ften Jahre geftorben. Er beidaftigte fich viel mit verschiedenen Induftriezweigen und legte mehrere Fabrifen an. Gein beftes und bauernbftes Undenfen hat er fich in ber großen Saufer= reihe gefest, Die er auf Chriftianshavn bat auffuhren laffen, größtentheils gur Bohnung fur feine am Blage bort angeftellten Arbeiter.

Franfreid.

SS Baris, 19. Auguft. (Rorrefp.) Die Radrichten aus dem Departes ment Cote D'or melben, bag man ernfte Beforgniffe fur bie Beinftode bege;

Dube auf ben Fugen gu halten. Bloglich fallt ein Soug. Leduc febt binter ber fnieenden Braut, ein bampfenbes Biftol in ber Sand. Ge baite nicht gerroffen; aber mit Bligesichnelle giebt er ein zweites Biftol, welches er fur fich felbft beftimmt bat, bervor, und ichteft gum zweiten Dale auf bas gum Golachtopfer erfebene Daoden. Much Diefes Dat verfehlte er feinen entieplichen 3med; Die Braut wird nur leicht am Balfe vermundet; ibr Benicht ift vom Bulverbampf geidmargt. Lebuc babnt fich, mit bem Gabel in ber Fauft, einen Beg burch bie befturgte Menge, und eilt gur Rirche binaus. Diemand mußte, mas aus ibm geworben, - Abende borte ein Golbat aus einem einfam gelegenen Brunnen Rlagetone emporbringen. Die Arbeiter, melde hinunter fliegen, fanben ben Rorporal, blutend und ichredlich ents ftellt, aber ohne lebenogefabrliche Bunben. In turger Beit völlig gebeilt, erfcbien Leduc, bee Mordverfuche angefragt, vor ben Affifen. Er murbe gu gebnjabriger Brangearbeit veruribeilt. Diefes Urtheil murbe jedoch faffirt, und Leduc murbe von einer zweiten Jury völlig freigeiprochen. Diefer zweite Musfpruch ergriff ben Ungludlichen fta fer, ale vie vorbergebende Berurtheilung. Er fant bewußtlos nies ber, ale er feine Freifprechung vernabm.

Berichiedenes.

- Die "Gagette be Dep" fagt, baf fie einen Touriften, Liebhaber von Kronifen und großen Sammier von Urfunden, jum Freunde habe, welcher fo eben auf feiner Reife in Belgien bei einem Antiquar von Luttich bas Bergeichniß der Frauen eines gewiffen frn. Sanfac entbedt habe eines reichen Burgere von Antwerpen , ber por einigen Diefer Gr. Sanfac mar breigehnmal verheirathet. Genauntes Blatt führt fobann die Ramen ber breigehn Beiber Diefes zweiten Blaubart an, fo wie die Daner einer jeden Che. Geine erfte Frau mar Wittme und 70 Jahre alt; er verlor fie nach gehnmonatlicher Che. Seine zweite Frau mar gleichfalls eine Bittme und ftarb nach Berlauf von breigehn Monaten. Er heirathete hierauf nur Jungfrauen, Die er gleichfalls verlor, jede

furge Beit nach ber Beirath. Mit feiner neunten Frau lebte er am langften: fie ftarb erft nach funfjahriger Che. Funf feiner anderen Frauen ftarben nach acht, gehn ober breigehn Monaten. Man fügt bingu, bag biefer furchtbare Chemann, ba er viel gereist ift, fondere in ber Levante , bafelbft noch andere Beirathen habe fchliegen fonnen.

Gine febr ergopliche Szene ward am 26. Juli ben Befuchern bee Jarbin bee Plantes ju Baris jum Beften gegeben. Gine gute, ehrliche Burgersfrau betrachtete fich bie Baren bei ihrer Brube und wollte ihnen ein Stud Brod zuwerfen , ungludlicherweise ent glitt ihr babei ihr Regenschirm; fogleich lauft einer ber Baren bingu, ergreift bas Regen. bach mit feinen Bordertagen, fucht es ju öffnen, was ihm nach ungahligen poffirlichen Unftrengungen endlich gelingt, und spaziert bann, auf seine hinterfuße aufgerichtet, gra-vitätisch in der Grube umber, sich mit feinem Regenschirm gegen die Sonnenstrabien schingend. Man fann fich bas unaufhörliche Gelächter ber gabtreichen Bufchauer benfen, in meldes auch die gute Frau, bie Anfangs bas Schicffal ihres Regendaches zu beweinen große Luft hatte, endlich einstimmen mußte.

- Die "Trierer 3tg." berichtet aus Robleng folgenben Gannerftreich : Um 12. Abenbe prafentirte fich bei einem hiefigen Golbarbeiter ein Frember, welcher jammerte, er verprafentirte nich bei einem hieugen Golbarbeiter ein grember, welcher jammerte, er betfalle in eine bedeutende Konventionalftrafe, wenn er außer Stande fen, am namlichen Tage noch 50 Thir. an Jemanden zu zahlen; gleichwohl wolle ihm bas Overpostamt bahier einen an ihn abreffirten Brief mit 120 Thirn. wegen ber spaten Stunde nicht übergeben. Der Fremde brachte es burch leberredung bahin, bag ber spekulirende Golbarbeiter
ihm 50 Thir. vorschof; bafur erhielt Letterer von Jenem ben bereits unterschriebenen und
bestegelten Bostschein, gemäß welchem ber Geldbrief zur Abnahme bereit lag, mit bem Bebinge eingehändigt er moge sich ben Brief heute ausliefern laffen, und von ber Einlage beltegeiten Bollchein, gemaß welchem ber Gelbbrief zur Abnahme vereit lag, mit bem Bebinge eingehändigt, er möge fich ben Brief heute ausliefern laffen, und von ber Einlage
bie vorgeschoffene Summe so wie einige Thaler Zinsen abziehen. Als aber ber Darleiher
in ber sußen Hoffnung, sein lufratives Geschäft realistet zu sehen, den ihm heute Morgen
von der Boil auf Grund bes Scheines wirflich übergebenen Brief öffnete, fand er darin
2 Papierstude, welche die Worte trugen: "Chinestiche Kaffenanweisungen, geltend unter
Thoren in allen Zahlungen fur voll." Der Eigenthumer dieses Papiergelbes des himmlis
ichen Reiches warp nicht mehr erfehen fchen Reiches ward nicht mehr gefeben.

bas Reifen ber Trauben burfte nur fehr unvollfommen erfolgen, und ber Bein von geringer Qualitat werden. Huch hier bauert bas naffe und ichlechte Wetter fort, und die Beforgniffe megen einer allgemeinen Theurung mehren fich immerfort. - herr Schlumberger, einer ber bedeutenoften gabrifanten in Dublhaufen (Gifaß), ber in Dieppe Die Geebater gebrauchte, ift bafelbft bei'm Baben ertrunfen. - Die Sparfaffe in Baris hat in Diefer Boche abermale 231,462 Franten mehr berausbegabit, als eingenommen. - Morgen finden por bem Buchtpolizeigerichte Die Berhandlungen wegen ber Berbundung ber Bimmergefellen Gratt. Die Abvofaten ber radifalen Bartei werden pladiren und fich vorzüglich darauf berufen, daß die Berbundung ber Bantiere megen ber Rorbeifenbahn nicht verfolgt worden fen. - Es bitbet fich bier in Diefem Augenblide unter den Arbeitern aller Sandmerfe eine Compagnie des industries unies, Sandlungogefellicaft fur Die Arbeiter. Dieje blod aus Arbeitern bestebende Gefellichaft wird mit Ausschluß aller Meister und Rapitaliften felbft fabrigiren und felbft verfaufen, ihr Betriebefapital jelbft gufammenfchießen und fo durch beffere und wohlfeilere Lieferung der Erzeugniffe den Rapitaliften Ronfurreng machen. Beber Arbeiter fann fich mit ben fleinften Beitragen und mit feiner Arbeit anschließen. Mehrere Menschenfreunde haben ber Gefellichaft fogleich bedeutende Borfchuffe ohne Binfen angeboten. — In Lyon haben fehr zahlreiche Berhaftungen unter den Seidenarbeitern ftattgefunden. — Der Berjog von Montpenfier foll feine Reife nach Ronftantinopel aufgegeben haben, ba ber Gultan fich geweigert haben foll, Die in feinem Befolge befindlichen Diffigiere ber eingeborenen algierischen Truppen gu empfangen, ba Diefes als eine ftillichmeigende Unerkennung des frangofiichen Befiges von Algier gebeutet werden fonnte. Baron v. Bourquenen hat ben Bringen von Diefen Befinnungen des Divans fogleich in Renntniß gefest und Diefer foll baher erft Weisungen von Baris erwarten. — Durch bas neue Batentgeset hat bas De-partement be la Somme allein 510 Babler verloren, und man rechnet, bag gang Franfreich baburch ungefabr 33,000 Babler verlieren durfte. Dan betrachtet Diefes Ergebniß als einen neuen Triumph ber flugen Bolitif bes Ronige. - Die leipziger Greigniffe erregen bier Die größte Aufmertfamfeit, obgleich man in Baris nicht recht über die eigentlichen Tendenzen ber Deutsch= Ratholifen und Lichtfreunde im Rlaren ift, auch folche Aufwallungen ber Leis denschaft über religiofe Beweggrunde nicht recht begreifen fann. Das "Journal bes Debats" gibt heute einen Brivatbericht über bas traurige Greigniß, worin u. M. ergablt ift, bag vor bem Sotel de Bruffe nicht nur der berühmte Choral Luthers: "Eine feste - burg ist unser Gotha, sondern auch eine Strophe aus Schillers Räuberlied: "Ein freies Leben fuhren wira, gesuns gen worden sey. — Der Borschlag, die Insel Bastlan, eine der Sulu = Inseln, als Station für die französ. Chinaschiffschrt zu besetzen, ist von der Regierung bestehet worden will die Insel sehr ungefund ist. Dies wird der Regierung abgelehnt worden, weil die Infel fehr ungefund ift. Dies wird ber Regierung von ben Oppositionsblattern wieder als ftrafbare Mengftlichfeit vor England ausgelegt werden, bas feinerfeits eben im Begriff ift, Die Infel Laboan bei Borneo gu befegen und baburch bie Rette feiner Schifffahrteftationen von Couthampton bis Song fong zu vervollftanbigen. - Bei ber Bereinigung ber feche Brivatgefellichaften fur Die Rorbeifenbahn haben fich biefelben in ber Urt in Die Aftien getheilt, baß die Gefellichaft von Rothichild %24, Laffitte-Blount 6/24, Bottinger 6/24, Rofamel 3/24, Bepin = Lehalleur 2/24 und Decan = Lebeuf 1/24 erhalten. — Durch Entscheidung bes fonigl. Gerichtshofes ju Baris als Appellationeinftang in handelegerichtlichen Sachen ift Die Gangerin Dadame Briff, weil fie fich weigerte, eine Rolle in ber Dper Matrimonio fegreto, als einer Primadonna nicht wurdig, zu übernehmen, wegen Bertrageverletung zu einer Entschädigung von 6000 Fr. an ben Direftor des italienischen Theaters in Baris, Hrn. Batel, verurtheilt worden.

#### Großbritannien.

London, 15. August. Die freiwilligen Beisteuern für die freie schottische Kirche fließen in reichlichem Maßstabe. Nachdem für den Bau der Kirchen 600 — 700,000 Bfd Sterl. zusammengekommen waren, beschlossen vor einem Monate die Borstände den Bau eines Kollegiums, und alsbald zeichneten 20 Bersonen zu gedachtem Zwecke eben so viele Beiträge von 1000 Bfd. Sterl. Gleich darauf ist eine Unterzeichnung, aus deren Ertrage Psarrwohnungen sur die Geistlichen erbaut werden sollen, eröffnet worden, und in ein Baar Bochen wurden 40 — 50,000 Bfd. Sterl. zusammengebracht. — In Liverpool wurden gestern ungefähr 300 Kässer Bortoricozusker, die erst vor Kurzem angelangt waren, in öffentlicher Bersteigerung seilgeboten, blieben aber sämmtlich unverkauft, weil zu niedrige Breise geboten wurden. Die Baumwolleverkause waren lette Woche in Liverpool sehr bedeutend, die früheren Preise behaupteten sich aber völlig. Die Berschiffungen dieses Artisels nach Havre und dem Festlande überhaupt sind sehr beträchtlich. Aus Nordamerika hat man jest die bestimmte Nachricht, daß die diessährige Ernte sich ungefähr zu 2,400,000 Ballen herausstellen wird.

Loudon, 16. August. Die Blatter flagen fortmahrend über ben empfind= lichen Mangel an Gilbergeld, ber fich gerade jest besondere fublbar mache, ba große Betrage fur die Bezahlung der Feld . und Gifenbahnarbeiter, fo wie fur Die Ausfuhr erforderlich fegen. In letter Boche murden über 100,000 Ungen Silber nach Rotterdam abgeschickt. Der Baarvorrath ber Banf von England hat vergangene Boche wieder um 31,000 Bf. St. abgenommen und beträgt noch 15,669,654 Bf. St. - Der Berfauf Der fecheten und legten Abtheilung Des von dem verftorbenen Bergoge von Guffer hinterlaffenen Bucherschapes ift geftern beendigt worden. Die Teftamentevollzieber hatten befanntlich laut Berfügung bes Bergoge bie gange, aus 30,000 Banden bestehende Bibliothef ber Regierung um ben abgeschäpten Berth von 16,000 Bf. St. angeboten, ber Unfauf ift aber abgelehnt worben. Best hat ber Auftionserlos eine bedeutend hobere Summe, nämlich 19,149 Bf. St. ergeben. — Das unlängft aus China angelangte Syceefilber ift gestern in öffentlichem Aufstriche verfauft worden; 400 000 Ungen erstand das Saus S. Chastellain und Komp. zu 60 1/16 Bence per Unge, und den gesammten Ueberrest das Saus Rothschild zu 60 Bence per Unge. — Eine Eisenbahnzeitung sagt: Die Direktion der Grand-Junctions Gifenbahn gibt in ihrem Salbjahreberichte an, baß, trop zweimaliger Ermäßigung ihres Baffagier- und Gutertarife, binnen wenigen Monaten ber Ertrag ber Bahn im letten Salbjahre um beinahe 31,000 Bf. St. jugenommen hat, \*wovon 12,200 auf den Baffagier-, u. 18,700 auf den Gutertransport fommen. Die Baffagierzahl hat fich nämlich um 90,500, und der Gutertransport um 22,000 Zonnen vermehrt. Die Direftion hat fich daber veranlaßt geseben, eine weitere und fehr bedeutende Berabsegung ber Breife eintreten gu loffen, fo daß jest ber Sahrpreis fur Die erfte Rtaffe 2 Bence, fur Die zweite Rtaffe 11/2 und fur die britte Rlaffe nur 1 Benny per engl. Meile beträgt. Biele andere Bahndireftionen haben ebenfalls bie wohlthatigen Folgen ermäßigter Breife burch vermehrte Ginnahmen erfahren und mehrere berfelben beabfichtigen

weitere Berabsetjungen. Bon London nach Dover fahrt man jest auf bem dritten Blage fur 6 Shillinge. - In Sunderland ift an Die Stelle eines Bhige, des bisherigen Biecount Sowid, jegigen Grafen Grey, ein Ronfervativer, fr. Sudjon, jum Barlamentsmitgliede gemablt worden. fr. Sudjon, ein fehr reicher Mann, wegen feiner bedeutenden Betheiligung in Gifenbahn= unternehmungen ber Gifenbahnfonig genannt, befigt burch feinen Reichthum großen Ginfluß in ber Begend. Gein Begner, vom Untiforngefenverein aufgestellt, mar der radifale Dberft Thompfon. Die Debrheit Sudfon's betrug 130 Stimmen. Die Babl mar eine fehr unruhige; Die Barteien geriethen mehreremale hart aneinander. Cobald ber Gieg Sudjon's befannt mar, ichleuberte ber Bobel ber Begenpartei Steine gegen die Bagen ber hubfon'ichen Bartei, beren mehrere ganglich gertrummert wurden. Der Mayor wurde durch einen Stein= wurf am Ropfe verlett. Endlich wurde die Aufruhrafte verlefen, worauf die Bo= ligei einschritt und die Ordnung wieder herftellte. - Ginen bemerfenemerthen Artifel ber "Times" über Die Reise ber Ronigin nach Deutschland tragen wir hier im Auszuge nach : "Die Ronigin von England hat immer mit Borliebe auf ein Land und ein Bolf geschaut, welchem ihr erhabenes Beschlecht entfproffen und welches beshalb burch perfonliche Sympathien ihr noch befonders werth ift. Die Reife, welche 3hre Daj, heute antritt, ift von bem englischen Sofe mit besonderem Intereffe erwartet worden, und hat einen öffentlicheren Rarafter und eine bezeichnendere Bichtigfeit, ale irgend eine ber fruheren Reis fen erlangt. Die Ronigin von England wendet fich Deutschland felbft, feinem Bolfe, nicht nur feinem Boben gu. Die Ronigin fommt nicht nur ale bie Bertreterin eines ber größten Reiche, fondern auch der freieften Monarchie; in bem Ramen England liegt Etwas, das von Freiheit und Große fpricht und gum erstenmale in ber Geschichte erscheint ber Bertreter Diefer fonstitutionellen Majeftat in bem Bergen Des europaifden Festlandes. Die Berfon Des englis fchen herrschers ift burch alte Tradition und allgemeine Achtung mit den beftebenben Freiheiten Englands verfnupft. Dehr noch, als in Der Beimath, mo bie Stellung bes herrichers vor ber ftillen und gleichmäßigen Bewegung ber Berfaffung öftere jurudgutreten pflegt, ift bie Ronigin bort ber Saupivertreter einer gemäßigten Freiheit und Der fonftitutionellen Monarchie; benn ihre Rrone beruht auf der den Freiheiten des Landes gelobten Ergebenheit. Diefe Betrachtungen werben in Deutschland nicht ohne Unflang bleiben (these considerations will not be unfelt). Wenn Die Feierlichfeit verhallt, Die Fefte vergeffen find, fo wird fich in Deutschland die ernfte hinneigung ju Englands Ginrichtungen und friedlicher Bolitif fund geben, in bem englischen bagegen ein eifriger Bunich , Die freundlichen Beziehungen gu Deutschland berguftellen, welche in unferem gemeinschaftlichen Uriprung, unferem Rarafter und unferen gemeinsamen Beltintereffen fo tiefe Burgeln gefchlagen haben." - Um 13. b. ftarb auf feinem Landfit Gliham Lodge, in Rent, Gr. Benjamin Bood, liberas les Mitglied für Couthwarf, bem londoner Stadttheil am Sudufer ber Themfe. Er war ein Bruder bes fel. Gir Mathew Bood. Der Sheriff, Gr. Bilder, hat fic ale Bewerber gemelbet. - Die Bahl fur Barwid ift entichieben: Gir G. Douglas, ber wegen Unnahme eines Staatsamts (er ift Gouverneur bes Greenwichspitale geworden) fich einer neuen Babl unterziehen mußte, ift wieder gewählt. - Um 12. August fand in Ennisfillen, bem Sauptorte ber nordirifden Grafichaft Fermanagh, auf einem Gilande bes Lough Garn gelegen, Die feit langer vorbereitete große Drangiftenversammlung Statt. Debr ale 140 "Logen" hatten Abordnungen von je 20 bis 300 Mitgliedern entfenbet, welche theils ju Bferd, theils ju Fuß einen feierlichen Umzug hielten mit Barteiabzeichen, Fahnen, Mufit zc. Das Meeting felbft fand auf einer großen Bergwiese uber bem Gee Statt; Lord George Loftus fuhrte, im Ramen feines Batere, bes Marquis v. Gly, babei ben Borfis. Unter ben Rebnern Diefer Berfammlung, welche bie Siege bes "reinen Bibeldriftenthums" über ben "papistifden Aberglauben" in Irland unter Bilbelm III. — mit andern Borten : Die blutige Besiegelung ber Ronfisfationen und Bedrudungen aller Art feierten, Die feit Glifabeth und Gromwell uber bas arme Brland im Ramen ber Religion verhangt worden - thaten fich fehr viele anglifan. Geiftliche mit Gifer hervor. Gir R. Beel ward in diefen Reben faum weniger gefchmabt, ale D'Connell. - Die Gifenbahngefellichaft fur Die öftliche Bahn, auf welcher fich vor Rurgem ein Ungludefall ereignet bat, wobei Menfchen umgefommen, ift von bem Tobtenschauergericht zu deodand, b. b. zu einem Lofegelb von 150 Bfo. St. fur Die Lofomotive veruribeilt worben.

#### Rieberlande.

— Die Gesammtbevölferung bes Königreichs ber Niederlande belief fich am 1. Januar 1845 auf 2,903,753 Seelen: 28,218 Seelen mehr als am 1. Januar 1844

### Breußische Monarchie.

Infterburg, 13. August. In Bolen muß die Noth jest außerordentlich groß senn. In gangen Zügen bringen die armen Leute in unsere Proving und machen sich über die Erbsen - und Kartoffelfelder her. Die Erbsen werden von ihnen gleich roh verzehrt, das Kartoffelfraut wird abgeschnitten und mit Häringslaafe gleich auf dem Felde gekocht und genossen. Zum Schutze unserer Gränze ist bereits eine Abtheilung Militär abgesendet worden. Wie man sagt, sollen die Felder in Polen, so weit das Auge reicht, wüst liegen, und dem zusolge dürfte sich die Noth im fünstigen Winter noch steigern. (R. A. 3.)

#### Rugland und Bolen.

St. Betereburg , 7. Muguft. Sier ift ein faiferlider Ufas ericbienen, welcher u. A. folgende Bestimmungen enthalt: 1) Die Ruftenschiffffabrt, b. b. ber Baarentransport aus einem ruffifden Safen nach einem andern, an einem und demfelben Deere gelegenen , foll fortan ausschließlich den ruffifden Unterthanen und Schiffen, Die unter ruffifcher Flagge fegeln, vorbehalten fenn. 2) Für Baaren, welche unter fremder Flagge eingeführt werden, gleichviel, welchen Urfprunge fie fenen, foll ein Buichlagegoll von 50 Brogent über ben fur bie Baaren im Tarif festgefesten Boll erhoben werben. 3) Auslandifde Schiffe follen in unferen Safen ein Laftgeld von einem Gilberrubel von jeber Laft bei der Anfunft und eben fo viel bei der Abfahrt gablen. 4) Die Berordnungen unter §§. 2 und 3 treten mit Gröffnung ber Schifffahrt bes 3. 1846 in Rraft und behalten fie fo lange, ale Die Umftanbe, burch welche biefe Dagregel bervorgerufen worden, befteben werben. 5) Bon ben Berordnungen ber §8. 2 und 3 find bie Schiffe berjenigen Rationen ausgenommen, bei benen Die ruffifde Flagge icon einer gleichen Behandlung mit ber Rationalflagge ober ber Flagge ber am meiften begunftigten Ration genießt, ba bie Schiffe biefer Ration in ben Safen bes ruffifchen Reichs und bes Groffürftenthums Finnland rudfichtlich ber Bolls und Schiffabgaben burchaus eben fo behandelt werben muffen, wie die ruffifchen. 6) In Folge der im vorhergebenden Baragraph aufgestellten Regel wird jeder in ben Safen bes Reiche ober bes Groß.

os r= en a= er ib e= er en in er li=

fürstenthume Finnland zwischen ruffischen und fremben Schiffen noch bestehende ober fraft biefes Utafes in Bufunft fich ergebende Unterfchied hinfichtlich ber Boll = und Schiffeabgabengablung ju Gunften einer jeben Ration , beren Regierung der ruffifchen Flagge vollfommene Wegenseitigfeit gemahrt, aufgehos ben werben.

Schweben und Morwegen.

Stodholm, 4. Aug. Der Sommer ift bei une fehr beiß, und im mittleren Theile bes Reiches von einer ungewöhnlichen Durre begleitet. Die Digernte ift bier, in Upland und Bestmanland, gang entichieben, besonders mas Die Berfte betrifft; ber Roggen und ber Beigen haben beffer ausgehalten, boch find auch Diefe Getreidearten ichwach genug. 3m vorigen Sahre wurde Die überaus reichliche Ernte burch eine eben fo ungewöhnliche Raffe verdorben ober ganglich gerftort; jest fieht man einem noch hartern Jahre entgegen. Schon hat ber Ronig große Summen fur jene Provingen angewiesen; aber biefe reichen nicht hin. Man hofft aber, es werbe bie fehr reiche Ernte Schonens hinreichen, den Bedarf ber mittleren Brovingen gu beden. - Dagegen bluben Die Schiffs fahrt und ber Sandel; Die Gifenausfuhr ift ziemlich ftart, und ber Rure fteht fortwährend niedrig. Die Reichsbant hat Diefe Berhaltniffe benutt , um feit einem Jahre 2 Mill. Rthlr. Gilber aufzufaufen, und ift an Baaricaft jest beinahe boppelt reicher, ale fie bei'm Unfange bes Reichstage mar.

Spanien.

Mabrid, 11. Auguft. Die Erbitterung, womit gemiffe Blatter ben Finangminifter angreifen, ift um fo unbegreiflicher, als es wenige Finangminifter gibt, die in einem fo furgen Beitraume fo mahrhaft nutliche Dinge verwirflicht haben. Auffer ben fruberen burch Srn. Mon ausgeführten Dagregeln, mußten feine Arbeiten feit bem Unfange Diefes Sahres beffer gewurdigt werben: feit ein wenig mehr als fieben Monaten ift es ihm gelungen, 36 Millionen Realen an Binfen ber Schuld zu bezahlen, 13 Mill. fur ben Bau ber brei gum Staatebienfte bestimmten Schiffe, welche auf Den Berften von England liegen, 11/2 Mill., um den Reflamationen Englands ju genugen, ju verwenden. Er hat ferner in Folge bes burch ben Grafen b'Dfalia ju London abgefchloffenen Bertrages bas Gemefter ber ber englischen Legion ichulbigen Rudftanbe und fieben Monate ben aftiven und brei ben paffiven Rlaffen bezahlt. Das Rriege= Budget ift nie, felbft unter bem verftorbenen Ronige Ferdinand nicht, fo regel= maßig bedient worden. Die Marine wird febr regelmäßig bezahlt.

- Der "Bayonner Phare" gibt Nachrichten über ben Aufenthalt ber Roniginnen in San Sebaftian. Bereits ift ihnen zu Ehren ein Stiergefecht veranstaltet worben. Befonderes Bergnugen macht ber jungen Ronigin und ber Infantin die freie Bewegung auf bem Lande, wohin fie nur von Ginbeis mifchen, besonders bem Grafen von Billafranca, Generalabgeordnetem der Broping, fich geleiten lagt. Auf einem Bauernhof liegen fich die Ronigin und Die Infantin ben Mepfelmoft trefflich fcmeden und hupften bann luftig auf ben Felbern umber. Besonders entzudte Die Ronigin ein ihr von bem Offigierforpe bee Regimente Mallorca bargebrachtes Gefdent, eine reiche Bonbonniere mit bem Bild ber Bergogin von Remoure. Fur ben Empfang ber frangofifden herrichaften in Bampelona werden bie umfaffendften Borfehrungen

getroffen. \$+ Baris, 19. Auguft. (Rorrefp.) Auf aufferorbentlichem Wege find madrider Rachrichten vom 13. b. DR. bier eingetroffen. Die Ungriffe gegen Das Ministerium wegen Rudgabe ber Rirchenguter bauern, ihnen gufolge, fort und felbft bie minifteriellen Blatter fprechen fich babin aus, bag man erft bie Lofung ber Difhelligfeiten mit Rom hatte abwarten follen, ehe man neue Bugeftandniffe mache; Die carliftifden Blatter "Efperanga" und "Conciliador" loben bagegen Diefe Dagregel. Der "Ejpanol, melbet, daß fr. Rofft in Rom von ber frangofifden Regierung ben Auftrag erhalten habe, Die Unterhandlungen bes frn. Caftillo y Ayenfa mit bem papftlichen Stuhle gu unterftugen. Mehrere Diffigiere ber Bejagung von Madrid haben Befehl erhalten, Die Sauptstadt zu verlaffen und fich in entfernte Stadte gu begeben. - General Caminero in Malaga ift von General Rarvaes abgefest worben, weil er bei ben letten Unruhen zu wenig Thatfraft entwidelte; General Fulgofio tritt an feine Stelle.

Turfei und Megypten.

- Aus Acre (Sprien) wird folgendes Beifpiel von turfifcher Juftig berichtet : Gin turfifcher Golbat murbe por ber Stadt ermorbet gefunden ; alebald wurden vier achtbare Chriften vor ben Mufti gefchleppt und erhielten bie Baftonnade; ihre Saufer murben rein ausgeplundert. Alle vier find unbefcoltene Manner und einer bavon öfterreichifcher Unterthan, ein anderer Dollmetder bes amerifanischen Ronfulats. Auf Die Beschwerde bes öfterreichischen und bes amerifanifden Ronfuls wurden biefe Beiben freigegeben. Der frangofifche Ronful ließ die Rriegsbrigg "Migle" von Beirut fommen, um ben Chriften Sous ju verleiben; was die öfterreichifche und bie amerifanifche Gefandtichaft thun werden, ift noch ju erwarten.

Amerifa.

Teras. London, 16. Auguft. Mit bem Steamer "Britannia" ift ge= ftern Abend ju Liverpool Die politisch wichtige Rachricht eingetroffen, bag bie teranifche Bolfeversammlung ju Auftin am 4. Juli, bem Tage ihrer Groffnung, Die Einverleibung genehmigt hat. Der betreffende Befchluß erfolgte mit nur einer abweichenden Stimme bei 56 Stimmenden. Dem Befchaftetrager ber

Bereinigten Staaten , Brn. Donelfon, ift von biefer Entichliegung, fo wie von ber ferneren, am 7. Juli von ber Berfammlung gefaßten - Die ben Brafidenten Bolf gur Befetung ber militarifchen Boften an Der Grange burch amerifani= fche Streitfrafte ermachtigt und aufforbert - amtliche Eröffnung gemacht

Reueste Nachrichten.

Franfreid. SS Baris, 20. Auguft. (Rorrefp.) Die borbeaurer Blatter vom 17. b. DR. melben die vollftandige Berftellung bes Bergogs von Remoure. - Der Bergog von Aumale hat ben Bunich ausgesprochen, bag ein auf ben Rriegefuß gefestes Bataillon ber Nationalgarde von Borbeaux ben llebun= gen bes Lagers beimohne; es wird nun ein foldes, 800 DR. ftart, gebilbet. -Der Bring und die Pringeffin von Galerno find am 17. b. in Lyon angefommen und haben fich von bort aus unmittelbar nach bem Schloffe Gu begeben. Beneral Delarue ift von Tanger gurud am 13. in Bort-Benbres eingetroffen , und hat fich fogleich nach St. Umans begeben, um bort bem Darfchall Soult Bericht über feine Sendung abzustatten. - Baris ift im Laufe bes geftrigen Tages von einem fürchterlichen Sturmwinde heimgefucht worben, ber großen Schaben anrichtete, namentlich in ben Champs elpfees, mo er bie ftarfften Baume entwurzelte ober gerriß; in ben Stragen fielen Dachziegel, Saloufien, Rauchfange mit furchtbarem Gepolter auf bas Pflafter, wodurch viele Berfonen fcmer beschäbigt murben. Gingelnheiten über Die Berheerungen werbe ich erft morgen geben fonnen. - Lamartine's "Gefchichte ber Gironde" ift beendigt und wird mit Radiftem bei bem Berleger Coquebert ericheinen. General Changarnier erflart in ben Blattern, bag bie Bahler von Autun ihn aufgeforbert hatten, ale Ranbibat fur bie burch ben Tob bes grn. Schneis ber erledigte Abgeordnetenstelle aufzutreten, baß jedoch ein Theil berfelben ihm habe Bedingungen auferlegen wollen, die mit ber Unabhangigfeit eines Abgeordneten unverträglich fenen, und er baber lieber auf die Randibatur vergichte. - Rachdem ber Arbeitoftillftand ber Bimmergefellen in Angere durch die bewil= ligte Lohnerhohung beendigt ift, haben die bortigen Steinschneider und Maurer nun ebenfalls ihre Arbeiten eingestellt, und forbern auch eine Erhöhung. - Die mit ber heutigen Boft bier eingelaufenen Rachrichten aus London, Dabrib und Barcelona bringen feine Rachricht von Bedeutung. - Die inbifche Boft hat calcuttaer Blatter bis jum 3. Juli gebracht, welche ebenfalls leer an wichtigen Reuigfeiten find.

Redigirt unter Berantwortlichfeit von G. Dadflot.

Redargemund, am 30. Juli. Beute feierten bie evangeli'den Lehrer bes bieffeitigen Amtebegirfs ben Abichieb ihres hochwurdigen herrn Begirtefculvifitatore Urnold mit einem einfachen Dittagemahl.

Auf Die Rande, baß herr Beirtefdulvifitator Arnold nach Altenheim bes forbert worden, wurde einftimmig von ben Lehrern befchloffen, fich noch einmal um ben treugeliebten vaterlichen Freund zu versammeln, und baburch ihre Danfbarfeit und Berehrung gegen Denfelben öffentlich zu beurfunden.
Um 11 Uhr versammelten fich baber fammtliche Lehrer in ber Pfolz babier, worauf

tim 11 the verjammetten fich bager fammitten Legeet in ver platz auftet, bedunfbann Se. Hochwürden von zwei Derfelben zum Festeffen abgebolt wurde.
Den eiften Toaft auf Seine Königliche Hobeit ben Großherzog, ben hohen Beschüßer bes Schulwesens, brachte Hauptlehrer G. d in N. ..... b in treffenden Worten aus, worauf tann Hauptlehrer K. ..... 6 in B. ..... 1 im Namen ber Lehrer folgende Rebe bielt :

,Meine Berren!

Giner unserer erften beutichen Dichter fagt :
.... Dem Bertiente feine Rronen!""
Gingebent biefer ichonen, fraftigen Borte wurde unser heutiges Fefte und Abschiedsmahl veranftaltet.

Unfer theurer und hochgeachteter fr. Begirtefculvifitator Mrnolb fcheibet aus unserer Mitte. Ben von une, meine herren, wen hat nicht die Rachricht dieses Scheis bene schmerzlich berührt? Ber ift unter une, bem nicht im Anbenfen mate, was unser Br. Bezirfeichntvifitator für une Alle gethan? Die Liebe Gr. hochwurden zu ten Lehrern und ihrem Beruse, die Achtung gegen Jeben und die Gerechtigfeitsliebe gegen Alle haben

und ihrem Berufe, die Achtung gegen Jeben und die Gerechtigfeitsliebe gegen Alle haben eine Treue und Anhanglichkeit gegen Bohlbenselben in unser Aller herzen hervorgerusen, bie feine Zeit und keine Entsernung mehr auslöschen werden.

Das Amt eines Bezirksschulvisitators, meine herren, ift ein wichtiges, ein folgereiches Amt. Der Bezirksschulvifitator fann turch sein Benehmen manchen Schmerz ber Lehrer lindern, nache bruckende Laft benfelben erleichtern, und Freude, Muth. und Bes hartlichkeit in der Bruft berfelben anfachen.

Der Bezirksichulvifitator fann aber auch burch fein Benehmen

Der Begirteschulvifitator fann aber auch burch fein Benehmen bie Lehrer entmuthis gen, bie Liebe ju ihrem ichweren Berufe minbern und, burch Parteilichfeit und Ginfiuftes

rungen verleitet, Schmerg und Behflagen in bie Bohnungen ber Lehrer bringen, Belde Freude, meine herren, muß es heute fur unfern hochverehrten frn. Begirfe-Schulvifitator fenn, in ber Mitte feiner Lehrer ju fleben und fich fagen ju fonnen: "3ch habe meiner Bflicht in jeber Beziehung Genuge geleiftet." Und bavon, meine Berren, find wir alle Beugen, bavon fpricht laut unfer heutiges

Abichiebemahl. 3m Auftrage aller meiner herren Berufegenoffen fpreche ich bem bodywurdigen herrn

Defan und Begirtoschulvifitator ben innigften, herzlichften Dant für alles Gute aus, was Bobiberfelbe fur und Lehrer gethan. Doge ber Gr. Begirfoschulvifitator fich unferer oft und in Liebe erinnern, fo wie fein

Anbenfen une Allen unvergeflich febn wirb. Bir ergreifen bie Blafer und bringen unferm bochgefeierten frn. Begirfeichulvifitator

ein Lebeboch !"

Durch tiefe frei und berglich gesprochenen Borte wurde or. Bezirfeichulvifitator und Defan Arnold tief ergriffen ; er fonnte nur mit Dube feiner Gefühle herr werben, um bergliche und einbringliche Borte gu erwibern.

Der Augenblid ergriff machtig alle Anwesenben und Thranen fullten bie Augen Derselben, und fprachen lauter, ale alle schonen Borte.
Blud und ferneres Bohlfenn bem herrn Defan und Begirfe-

Schulvifitator Arnold für fein treues Birten und feine aufs opfernde Liebe für die Schulen und bie Lehrer. [C 790.1]

August 20. 21.	Mbende 9U.	Morg. 7 U.	Dittgs.2U.
Luftbrud red. auf 10° R.	27"9.8	27"11.0	27 11.1
Temperatur nach Reaumur	11.3	11.4	16.2
Reuchtigfeit nach Brogenten	0.78	0.84	0.48
Wind m. Starfe (4= Sturm)	SW1	60	ew.
Bewolfung nach Behnteln	0.4	0.3	0.4
Mieperichlag Bar. Rub. Boll	A SECTION AND A SECTION AND ASSESSMENT	-	-
Berbunftung Bar. Boll Dobe	0.35	-	-
Dunftbrud Bar. Lin.	4.1	4.4	3.7
Muguft 20. t. max. 16.6 21. t. min. 9.8	untb. htr.	untb. htr.	untb. htr.
1C 838 21	Dann	beim. (S	unzeige.)

Slügel und Tafelklaviere

21. Biber in Munchen

ind flete in Auswahl vorrathig bei R. Ferd. Sectel in Mannheim.

[C 839.1] Runftfache. Das Driginalgemaloe o. S. Becetti Titian

C. Leichtlin. [C 836.1] Rr. 18,688. Buden. (Strafenraub.) Die Unterfuchung

wegen bes an Ratharina Di ofer von Dberneuborf verübten Grragenraubes.

Am Mittwoch, ben 13. b. M., wurde bie Ratharina Dofer von Oberneudorf auf ber Landstrafe zwischen bier und Oberneudorf, am Anfange bes Balbes von einer ihr fremden Manneperfon, beten nabere Beidreibung unten folgt, überfallen, und ihres in 33 fr. beftehenden Belbes und eines Grud Rafes beraubt.

Der Thater hat fobann feinen Beg gegen Buchen gu

genommen. Indem wir biefes hiemit veröffentlichen, erfuchen wir fammtliche Boligeibehorben , auf benfelben fahnben gu laffen, und uns im Entb. dangefalle fchleunigft Rachticht gu geben. Gignalement bes Raubere.

Es war ein großer ftarfer Dann, eima in ben vierziger Jahren. Er hatte Blatternarben, einen rothlichen Bactenbait, ber auch um bas Rinn herumging. Er hatte eine in'e "die feufche Guffanna im Bade Rothliche ichimmernde abgetragene Binichtappe, einen abge-

belaufcht und überraicht." - Broge 3' 2" - 3' 8" - tragenen gerriffenen ichwarzen Danchefterwamms, eine rothe bietet um ben firen Preis von 60 Louist'or jum Berfauf an. Be fie mit ichwarzen Dupfen und eine verschmutte leinene Sofe mit Striefchen.

Sobann trug er einen Meggerflod, um welchen noch ein fingeredices Ruthchen geschlängelt war. Auf bem Ruden hatte er ein Felleifen mit einem Belge überzogen, viefes war ebenfalls icon abgenutt und hingen ein Baar alte Stiefel baran.

Buchen, ben 18. August 1845. Großh, bab. fürftl. lein. Bezirfeamt. 3. A. b. A. B. Schaaff.

vdt. Sartnagel. [C 835.2] Rr. 1259. Bonnborf. (hargliefe-rung.) Für bie Brauerei Rothhaus follen 120 Bentner Barg im Bege ber Summiffion angeschafft werben. Ber bie Lieferung übernehmen will, hat ber unterzeich-

innerhalb 3 Bochen ein Mufter ju ichiden und ben Breis anzugeben. Bonnborf, ben 21. Auguft 1845. Großt, bab. Domanenverwaltung. Breitenberger.

Mit einer Ungergenbeilage

Drud und Berlag von G. Dadlot, Baloftrage Rr. 10.